



Offenes Symposium für Fachpublikum und interessierte Frauen und Männer

➤ GENDER IN MEDIZIN UND PFLEGE – GESCHLECHTSSPEZIFISCHE ASPEKTE IN DIAGNOSTIK, THERAPIE UND BETREUUNG

Freitag, 9. März 2012

16 bis 19:30 Uhr

Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Bibliothek, Strubergasse 21

Barrierefrei zugänglich

DFP-Anrechenbarkeit: 4 Punkte (Allgemeinmedizin)

Vorträge und Diskussion

- + Bettina Pfeleiderer, Universität Münster: Frauen- und Männerhirne sind unterschiedlich: vom Einfluss der Geschlechtereffekte auf Eintreten, Verlauf und Therapie von Krankheiten
- + Karin Gutiérrez-Lobos, Universität Wien: Zur Bedeutung von Geschlechtsrollen in der psychiatrischen Diagnostik und Therapie
- + Erich Lehner, Männerforscher, Universität Wien: Die Bedeutung von Genderkompetenz in Pflege und Palliative Care

Moderation: Ilse Spadlinek und Aline Halhuber-Ahlmann

Anmeldung: symposium@pmu.ac.at

Tel.: 0662/44 2002-1211

ReferentInnen

- + Karin Gutiérrez-Lobos, Univ.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ med., Psychiaterin, Psychotherapeutin, Vizerektorin für Personalentwicklung und Frauenförderung, Medizinische Universität Wien
- + Erich Lehner, Dr., Theologe, Psychoanalytiker in freier Praxis, Arbeitsschwerpunkte: Männer- und Geschlechterforschung, Psychotherapie und Supervision, Gender und Palliative Care, Aus- und Fortbildung. Universitäten Klagenfurt und Wien
- + Bettina Pfeleiderer, Prof.ⁱⁿ DDr.ⁱⁿ, Ärztin an der Uniklinik Münster, Leiterin der Arbeitsgruppen „Geschlechterspezifische Lehrmodule in der Medizin“ und „Cognition & Gender“ des Universitätsklinikums Münster, Preise und Auszeichnungen für geschlechtsspezifische Hirnforschung, Universität Münster
- + Sabine Veits-Falk, Mag.^a Dr.ⁱⁿ, Historikerin am Stadtarchiv Salzburg, Universität Salzburg

VeranstalterInnen

- + Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU)
- + Stabsstelle für Chancengleichheit, Anti-Diskriminierung und Frauenförderung des Landes Salzburg
- + Frauenbüro der Stadt Salzburg
- + Frauengesundheitszentrum ISIS



Kooperationspartner



Weitere Informationen: Tel. 0662/8072-2044

www.stadt-salzburg.at/frauen

www.salzburg.gv.at/frauen

www.pmu.ac.at

Impressum: Frauenbüro der Stadt Salzburg, Schloss Mirabell, 5024 Salzburg und Stabsstelle für Chancengleichheit, Anti-Diskriminierung und Frauenförderung des Landes Salzburg, Michael-Pacher-Str. 28, 5020 Salzburg
Grafik: Wolfgang Zenz · Foto: iStockphoto · Druck: GWS Salzburg



Internationaler
Frauentag
8. März
2012

GENDER IN MEDIZIN UND PFLEGE

- + Gender in der Lehre: die stille Revolution
- + Verleihung der Irma-von-Troll-Borostyáni-Preise
- + Symposium: Geschlechtsspezifische Aspekte in Diagnostik, Therapie und Betreuung

GENDER IN MEDIZIN UND PFLEGE

Auch Gesundheit und Krankheit haben ein Geschlecht. Auf diese gar nicht so kleinen Unterschiede wird in der Praxis noch immer zu wenig eingegangen. Der Grund: Frauen weisen keine „männertypischen“ Symptome auf. Frauen reagieren auch anders auf Medikamente – die übrigens meist an jungen Männern erprobt werden. Umgekehrt sind es zu 85 Prozent die Frauen, die im Gesundheitswesen und in der Pflege den Betrieb oder das Familiensystem aufrechterhalten. An die Spitze wiederum schaffen es überwiegend die „Götter in Weiß“. Der Internationale Frauentag 2012 steht deshalb im Zeichen von Gender in Medizin und Pflege.

In Erinnerung an Irma von Troll-Borostyáni, der qualifizierte Ausbildung von Frauen ein Anliegen war, wird der heurige Frauentagspreis als Forschungsstipendium vergeben. Zum ersten Mal können sich auch Männer darum bewerben. Renommierte ReferentInnen beleuchten geschlechterspezifische Unterschiede in der Diagnose, in der Behandlung, Medikation oder Pflege. Diskutiert wird auch über den Stand der Forschung in Österreich. Studierende, Ärztinnen und Ärzte sowie Interessierte sind herzlich eingeladen!

*Romana Rotschopf, Dagmar Stranzinger, Michael Nake,
Aline Halhuber-Ahlmann*



Clubabend für Studierende und Interessierte

18:30 bis 20 Uhr
Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU), Wyss-Haus,
Strubergasse 21, Hörsaal 1
Barrierefrei zugänglich

➤ MANN ODER FRAU?! GENDER IN MEDIZIN UND PFLEGE – DIE STILLE REVOLUTION IN DER MEDIZIN

- + Bettina Pfeleiderer, Universität Münster
- + VertreterInnen der Lehre (angefragt)

Bettina Pfeleiderer beleuchtet die Unterscheidung zwischen Sex- und Gender-Medizin ebenso wie geschlechtsspezifische Erkenntnisse aus der Hirnforschung, ihre Auswirkung auf Diagnose, Behandlung und Medikation. Sie ist renommierte Expertin in der medizinischen Geschlechterforschung.

- + Im Anschluss kleines Buffet und Gelegenheit zum Austausch.

Moderation: Silvia Kronberger

Keine Anmeldung erforderlich



➤ VERLEIHUNG DER TROLL-BOROSTYANI-PREISE 2012

Donnerstag, 8. März 2012
18 bis 19:30 Uhr
Salzburg Museum, Kunsthalle, Mozartplatz 1, Salzburg
Barrierefrei zugänglich

Zum Internationalen Frauentag 2012 vergeben die Frauenbüros von Stadt und Land Salzburg den nach Salzburgs erster Feministin Irma von Troll-Borostyáni benannten Preis. 2012 ist er als Forschungsstipendium gewidmet. Wissenschaftliche Arbeiten mit einem Fokus auf Gendersensibilität in Medizin und Pflege werden gefördert.

- + **Festvortrag:** Sabine Veits-Falk, Historikerin, Salzburg
Zur Geschichte der Frauen in der Medizin

- + **Verleihung der Troll-Borostyáni-Preise**
durch LHF Gabi Burgstaller und
Bürgermeister Heinz Schaden

- + **Musik:** Alice Gerschpacher und Bernie Rothauer

Moderation: Romana Rotschopf und Dagmar Stranzinger,
Frauenbeauftragte von Stadt und Land Salzburg

Im Anschluss Einladung zu einer Erfrischung